

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Frankreich
Studienfach:	Translation
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz, FTSK Germersheim
Berufsfeld des Praktikums:	Medien und Sprachen
Arbeitssprache:	Französisch und Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 04.03.2019 bis 03.05.2019 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Arte G.E.I.E.
Straße/Postfach:	4 quai du Chanoine Winterer
Postleitzahl und Ort:	6700 Strasbourg
Land:	Frankreich
Homepage:	https://www.arte.tv/de/
E-Mail:	

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Da es sich bei meiner Praktikumsstelle um eine Art „Sonderstelle“ gehandelt hat, die im Rahmen einer Testphase für ein Übersetzungstool vergeben wurde, war sie nicht öffentlich ausgeschrieben. Ich wurde stattdessen von einem Dozenten meiner Universität als Kandidatin vorgeschlagen und durfte anschließend dem dafür zuständigen Mitarbeiter meine Bewerbungsunterlagen zusenden.
------------------	--

	<p>Für gewöhnlich können aber alle offenen Praktikumsstellen auf der Arte-Website eingesehen werden: https://jobs.arte.tv/Jobs/1?lang=ger. Da Arte in allen Abteilungen regelmäßig Praktikanten einsetzt, finden sich dort auch immer relativ viele neue Angebote. Darüber hinaus sind aber auch Initiativbewerbungen möglich, die ebenfalls über die Website abgewickelt werden. Während andere Abteilungen längere Praktika bis zu 6 Monaten vergeben, sind im Sprachendienst nur Kurzpraktika möglich, die um die 8 Wochen dauern.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Meine Bewerbung lief eher formlos ab. Nach dem Zusenden meiner Bewerbungsunterlagen bekam ich einige Tage später schon die telefonische Zusage. Persönliche Auswahlgespräche finden im Sprachendienst in der Regel nicht statt. In anderen Abteilungen ist dies aber durchaus üblich.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Meine Wohnung, ein 1-Zimmer-Appartment am Stadtrand von Straßburg, habe ich über die Plattform Airbnb gefunden. Das Angebot an verfügbaren Unterkünften ist dort relativ groß, allerdings handelt es sich überwiegend um Zimmer in Wohnungen oder Häusern, die von den Mietern bzw. Besitzern untervermietet werden. 1-Zimmer-Appartments sind eher eine Seltenheit. Dazu kommt, dass die Mieten für die dort angebotenen Unterkünfte im Vergleich zu regulär angebotenen Zimmern relativ hoch sind.</p> <p>Der überwiegende Teil der Praktikanten bei Arte wohnt in WG-Zimmern. Da es sich bei Straßburg um eine große Universitätsstadt handelt, findet man so auch für kurze Zeiträume WG-Zimmer. Eine Internetseite, auf der Inserate zu WG-Zimmern zu finden sind, ist z.B. https://www.lacartedescolocs.fr</p> <p>Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, eine Anzeige im Arte-Intranet zu schalten, womit einem der für einen zuständige Mitarbeiter der Personalabteilung auf Nachfrage hilft.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Um ein Praktikum bei Arte absolvieren zu dürfen, ist der Abschluss einer privaten Haftpflicht- und Unfallversicherung erforderlich. Eine Auslandsrankenversicherung ist dank der europäischen Krankenkartenversicherungskarte nicht zwingend erforderlich.</p> <p>Einige Versicherungsgesellschaften bieten relativ günstige Versicherungspakete an, in denen man die erforderlichen Leistungen flexibel kombinieren kann. Ich habe einen Vertrag bei der HanseMercur abgeschlossen, der speziell auf Praktikanten zugeschnitten ist (https://www.hmrv.de/reiseversicherungen/auslands-krankenversicherungen/reiseversicherung-schueler-studenten). Das Angebot deckt Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung ab. Anders als bei anderen Versicherungen hat man hier außerdem den Vorteil, dass nicht zwingend ein ganzes Jahr gezahlt werden muss, sondern nur der gewünschte Zeitraum abgerechnet wird. Der Vertragsab-</p>

	schluss kann zügig online erledigt werden. Nachdem man die erforderlichen Daten angegeben hat, versendet HanseMerkur innerhalb weniger Tage die benötigten Unterlagen.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	In meinem Apartment war bereits ein Internetanschluss vorhanden, weshalb ich mich nicht um einen Neuanschluss kümmern musste. Eine französische SIM-Karte ist bei den meisten deutschen Handyverträgen heute nicht mehr erforderlich. Mit meinem Vertrag konnte ich zum normalen Inlandstarif Telefonate führen und SMS verschicken. Auch das Datenroaming in EU-Ländern verursacht keine Kosten mehr, sodass man auch unterwegs problemlos sein mobiles Internet nutzen kann.
Bank/ Kontoeröffnung:	<p>Da mein Praktikum nur acht Wochen gedauert hat, habe ich kein französisches Bankkonto eröffnet. Dies ist in Straßburg auch nicht unbedingt nötig: So ist es problemlos möglich, zum Geldabheben einfach nach Deutschland zu fahren. Von der Innenstadt Straßburgs erreicht man mit der Tram innerhalb von 20 Minuten das benachbarte Kehl. Dort befindet sich z.B. direkt gegenüber der Endhaltestelle eine Sparkasse. Die Gebühren für das Geldabheben mit deutscher Bankkarte im Ausland kann man aber auch noch anders umgehen. Generell ist es in Frankreich weitaus üblicher, mit Karte zu bezahlen als in Deutschland. Sogar kleine Kneipen und Cafés verfügen über Kartenlesegeräte, sodass man nur in den wenigsten Fällen tatsächlich Bargeld benötigt.</p> <p>Auch bei Arte ergeben sich keine größeren Probleme, wenn man nur über ein deutsches Bankkonto verfügt; das Gehalt wird ganz normal auf das deutsche Konto überwiesen. Einziges Problem stellt die Chipkarte dar, mit der man im Betriebsrestaurant oder in der Cafeteria Essen und Getränke zahlt. Um zahlen zu können, muss man vorab mithilfe eines Automaten Guthaben auf die Karte laden. Der Automat akzeptiert allerdings keine deutschen Karten. Ein Aufladen der Chipkarte ist also nur mit Bargeld möglich.</p>
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.airbnb.de/ • https://www.lacartedescolocs.fr • https://www.hmr.de/reiseversicherungen/auslands-krankenversicherungen/reiseversicherung-schueler-studenten

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Bei meinem Praktikum handelte es sich um ein freiwilliges, achtwöchiges Praktikum im deutsch-französischen
---------------------	--

	<p>Sprachendienst des Rundfunkveranstalters Arte G.E.I.E in dessen Hauptsitz in Straßburg.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Im Rahmen meines Praktikums arbeitete ich mit der Übersetzungssoftware MemoQ. Zu meinen Hauptaufgaben zählten hierbei das Alignment und die Erstellung von Translation Memorys. Darüber hinaus stand ich dem Kollegium bei der Einarbeitung mit MemoQ beratend zur Seite. Da der Sprachendienst sich während meines Praktikums in einer Art Testphase befand, in der über einen möglichen Erwerb von MemoQ entschieden werden sollte, fanden immer wieder Sitzungen statt, in denen über die Vor- und Nachteile der Software diskutiert und über das weitere Vorgehen beraten wurde. Diesen Sitzungen durfte ich nicht nur beiwohnen, sondern ich hatte zudem die Möglichkeit, meine eigene Meinung in die Gespräche einzubringen. Darüber hinaus durfte ich im Laufe des Praktikums auch einige Übersetzungen von Presstexten und Programmbeschreibungen vom Französischen ins Deutsch anfertigen, die anschließend Korrektur gelesen und mit mir besprochen wurden.</p> <p>Da mein Studienschwerpunkt das Fachübersetzen ist und ich vorher noch nicht mit Presstexten zu tun hatte, bekam ich was das Übersetzen anbelangt einige neue Einblicke. Auch bei der Arbeit mit MemoQ hatte ich die Möglichkeit, Neues dazuzulernen. Insgesamt war das Alignieren zwar nach einiger Zeit eher eintönig, dafür durfte ich zwischendurch aber auch immer andere Aufgaben übernehmen (z.B. durfte ich einen Leitfaden für die Benutzung von MemoQ erstellen), die den Arbeitsalltag etwas spannender gestalteten.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Aufgrund der „Teilzeitregelung“ bei Arte (die Mitarbeiter in Teilzeit sind eine Woche Vollzeit anwesend und haben anschließend eine Woche frei) fungierten gleich zwei deutsche Kolleginnen als meine Betreuerinnen, die mir bei Fragen stets zur Seite standen. Von ihnen bekam ich zu Beginn meines Praktikums eine umfangreiche Einführung in den Workflow des Sprachendienstes: Wie nehme ich eine Übersetzung an, wo muss ich die Übersetzung speichern, welche sprachlichen Regeln gilt es bei den unterschiedlichen Textsorten zu beachten, wer liest meine Übersetzung Korrektur?</p> <p>Meine Übersetzungen wurden nach der Korrektur stets mit mir besprochen. Ich wurde auf Fehler und Schwachstellen in meinem Text hingewiesen und bekam bessere Alternativen aufgezeigt. Die korrigierten Texte, die ausgedruckt und handschriftlich verbessert wurden, durfte ich im Anschluss an das Gespräch behalten.</p>

	<p>Auch in Bezug auf meine Arbeit mit MemoQ konnte ich mich bei Fragen stets an meine Betreuerinnen wenden. Am Ende meines Praktikums bekam ich von beiden Feedback zu meiner Arbeit. Außerdem fand ein Abschlussgespräch mit dem Leiter des Sprachendienstes statt, in dem ich u.a. gefragt wurde, welche Erwartungen ich im Vorhinein an das Praktikum hatte und wie zufrieden ich mit dessen Ablauf bin. Ich durfte Verbesserungsvorschläge anbringen und zwar nicht nur in Bezug auf das Praktikum selbst, sondern auch in Bezug auf die Arbeitsweise der Abteilung.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Anschluss findet man bei Arte generell sehr schnell: Da sämtliche Abteilungen regelmäßig Praktikanten einstellen, findet sich im Unternehmen immer eine relativ große Praktikantengruppe, die über Facebook und Whatsapp vernetzt ist. Dementsprechend schnell lernt man neue Leute kennen. Neben gemeinsamen Mittagspausen war es auch nicht unüblich nach der Arbeit in ein Café oder eine Bar zu gehen und etwas zu essen oder zu trinken. Auch für die Wochenenden wurden mitunter gemeinsame Aktivitäten geplant.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Generell gilt bei Arte als deutsch-französischem Sender die Devise, dass jeder das Recht hat, seine Muttersprache, also eben auch Deutsch, zu sprechen. Trotzdem ist Französisch im Unternehmen insgesamt wesentlich präsenter. In meiner Abteilung habe ich aber tatsächlich insgesamt mehr Deutsch gesprochen, da ich vorwiegend zu den Kollegen auf deutscher Seite Kontakt hatte (das Team im Sprachendienst setzt sich gleichermaßen aus deutschen und französischen Übersetzern/Dolmetschern) zusammen. Sitzungen und Personaltreffen fanden aber immer auf Französisch statt. Dementsprechend hatte ich hier die Möglichkeit, mein Französisch im Arbeitsalltag auszubauen. Generell hat mir das Praktikum auf jeden Fall geholfen, meine Französischkenntnisse wieder etwas aufzufrischen und auch wieder mehr in gesprochenes Französisch „reinzukommen“, was im Studium leider immer etwas zu kurz kam.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meinen Aufenthalt bewerte ich insgesamt sehr positiv. Zum Leben ist Straßburg eine sehr schöne Stadt, die viele Freizeitmöglichkeiten bietet. Auch Arte ist ein toller Arbeitgeber, der viel für das Wohl seiner Mitarbeiter tut. Als Praktikant wird man nicht ausgenutzt, sondern hat die Chance, sich im eigenen Tempo an alles zu gewöhnen. Im Allgemeinen hat das Auslandspraktikum mich</p>

	auf jeden Fall dazu gebracht, mich aus meiner „Komfortzone“ herauszutragen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Bei meinem Praktikum handelte es sich um ein Kurzpraktikum über acht Wochen. Generell werden im Sprachendienst, im Gegensatz zu anderen Abteilungen, auch keine längeren Praktika vergeben. Meiner Meinung nach ist diese Dauer genau richtig. Man erhält einen umfassenden Einblick in den Arbeitsalltag und die Funktionsweise des Unternehmens und hat die Möglichkeit, für mehrere Wochen Übersetzen in der Praxis zu üben. In meinem Fall konnte ich mich auch ausreichend in die Software MemoQ einarbeiten. Acht Wochen waren hierfür ausreichend, über einen längeren Zeitraum könnte die Arbeit hier etwas eintönig werden.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Generell ist das Leben in Frankreich etwas teurer als in Deutschland. Vor allem was Kosmetikprodukte und bestimmte Lebensmittel anbelangt, ist der Preisunterschied deutlich zu spüren. Beim Lebensmitteleinkauf kann man allerdings etwas sparen, in dem man die größeren Supermärkte wie Cora und Carrefour meidet und auf Discounter, wie z.B. Lidl, zurückgreift. Die Lebenshaltungskosten ohne Miete lagen bei ca. 250 - 300 Euro: Ich habe täglich im Betriebsrestaurant gegessen, wo eine Mahlzeit um die 6 Euro kostet. Zusätzlich dazu habe ich noch für ca. 20 Euro die Woche eingekauft. Da mein Apartment am Rand von Strasbourg lag, war ich außerdem auf Bus und Tram angewiesen, um zur Arbeit zu gelangen. Ein Monatsabonnement für die öffentlichen Verkehrsmittel kostet für Personen ab 26 Jahren knapp 50 Euro. Für ein Abonnement benötigt man die Carte Badgé, die am Monatsende wieder aufgeladen werden kann.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Die Kosten der Abonnements für öffentliche Verkehrsmittel werden in Frankreich zur Hälfte vom Arbeitgeber übernommen. Man sollte sich hierfür allerdings möglichst zeitnah mit den entsprechenden Belegen an die Personalabteilung wenden. Darüber hinaus beteiligt sich Arte auch an den Mietkosten, wenn in Deutschland noch für eine zweite Wohnung gezahlt wird.
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Für meinen zukünftigen Beruf als Übersetzer wird mir das Praktikum auf jeden Fall von Nutzen sein. Generell ist es meiner Meinung nach immer sinnvoll als Übersetzungsstudent Praktika zu absolvieren, da man während des Studiums noch keinen realistischen Blick auf den Arbeitsalltag eines Übersetzers erlangt. Während dem Praktikum kann man so seine Kenntnisse anwenden

	<p>bzw. ausbauen und wird mit Deadlines konfrontiert, wodurch man gezwungen wird, beim Übersetzen an Tempo zuzulegen.</p> <p>Meine Arbeit mit MemoQ wird mir später mit Sicherheit auch weiterhelfen. Als Übersetzer gehört die Arbeit mit CAT-Tools heutzutage quasi dazu. Dementsprechend ist es ein Pluspunkt, wenn man über Kenntnisse in diesem Bereich verfügt. Mit MemoQ und seinen Funktionen kenne ich mich dank meines Praktikums mittlerweile sehr gut aus, was mir sicher noch zu Gute kommen wird.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann ein Praktikum in der Sprachenabteilung von Arte durchaus weiterempfehlen. Das Kollegium ist sehr freundlich und geduldig und gibt einem stets das Gefühl ernstgenommen zu werden. Anders als in anderen Unternehmen werden Praktikanten auch nicht unter Druck gesetzt. Außerdem bietet das Praktikum die Chance, einen umfassenden Einblick in den Übersetzungsalltag im Bereich Medien zu erlangen. Da man stets Feedback zu seinen Übersetzungen bekommt und genug Zeit hat, sich seine Fehler anzuschauen, lernt man was das Übersetzen anbelangt auf jeden Fall einiges dazu. Da Arte vermutlich relativ zeitnah die Software MemoQ einführen wird, werden zukünftige Praktikanten darüber hinaus die Möglichkeit bekommen, sich in Sachen Terminologiearbeit weiterzubilden.</p> <p>Der Sprachendienst nimmt regelmäßig, genauer alle zwei Monate, neue Praktikanten auf. Die entsprechenden Stellenangebote könne auf der Website des Unternehmens eingesehen werden (https://jobs.arte.tv/Jobs/1?lang=ger)</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> • https://www.cts-strasbourg.eu/fr/Agence-en-ligne/tarifs/Abonnements/ • https://jobs.arte.tv/Jobs/1?lang=ger

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein